

Anfrage

gemäß § 16 I GO der STAVO

	Datum: 26.04.2015 Antragstellerin: FDP-Fraktion Verfasser/in: <i>Dr. Rüdiger Werner Tobias Kruger</i>
Anfrage der FDP Fraktion: „Sauberkeit in Rödermark“	

Sachverhalt:

Am 23. April 2015 veröffentlichte die Stadt eine Pressemeldung zum Thema Sauberkeit in Rödermark. Darin wird die Abnahme der Sauberkeit in der Stadt bemängelt. Hausbesitzer würden ihre Gehwege weniger reinigen, Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht mitnehmen, die Vermüllung der Landschaft würde zunehmen, die öffentlichen Müllbehälter würden für die Entsorgung privaten Müll genutzt.

Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, kündigt der Magistrat an, Vergehen künftig stärker zu ahnen, die Zahl der Hundetütenspender auf 30 zu steigern und einen zusätzlichen Mitarbeiter auf dem Bauhof einzustellen, der sich ausschließlich um das Einsammeln von Müll kümmern soll. Außerdem wird den Menschen das Angebot gemacht, zusätzlich zum offiziellen Gemarkungsputz am 7. November auch schon am 2. Mai Müll einzusammeln.

Das Thema Sauberkeit in der Stadt war zusätzlich eines der 3 zentralen Themen bei der Vorstellung der Umfrageergebnisse der Leitbildgruppe Ober-Roden Ortsmitte am 21. April.

Die FDP Fraktion fragt dazu gemäß § 16 I GO der STAVO, i.S.d. § 50 II HGO, an:

Zum aktuellen Sachstand Mülleinsammeln:

- 1.) Wie viele Tonnen Müll fallen jedes Jahr in Rödermark außerhalb der regulären Restmüllabholung an (durch Einsammeln illegaler Ablagerungen, Leerung der öffentlichen Müllbehälter, spezielle Sammelaktionen sowie durch die regulären Sammlungen des Bauhofs)?
- 2.) Wie viele öffentliche Müllbehälter gibt es in Rödermark? Wie viele davon stehen innerhalb der Bebauung, wie viele außerhalb?
- 3.) In welchem Rhythmus werden diese Müllbehälter geleert? Gibt es hierbei Unterschiede je nach Nutzung der einzelnen Behälter? Wie oft in etwa kommt es vor, dass neben den vollen öffentlichen Behältern zusätzlicher Müll stapelt?
- 4.) Mit welchen konkreten Aufgaben ist der Betriebshofmitarbeiter, der laut Pressebericht für das Mülleinsammeln zuständig ist, betraut? Füllen die mit dem Einsammeln von Müll zusammenhängenden Tätigkeiten 100 % seiner Arbeitskraft aus?

Zum Thema Hundekot:

- 5.) Wie stark wurden die bisherigen 6 Hundetütenspender genutzt? Wie viele Hundetüten wurden in welchem Zeitraum gezogen?
- 6.) Wo werden die benutzten Hundetüten der Erfahrung der Stadt nach entsorgt? Inwieweit tragen benutzte Hundetüten zur Vermüllung der Landschaft bei?

Zum Gemarkungsputz:

- 7.) Der offizielle Gemarkungsputz wurde mit der Begründung der Rücksichtnahme auf die Setz- und Brutzeit von Mitte März (wo lediglich ein Bruchteil der Säuger bereits gesetzt haben bzw. der Vögel bereits brüten) auf November verschoben. Wie will die Stadt verhindern, dass bei dem halboffiziellen Sammeltermin innerhalb der Bebauung am 2. Mai (wo fast alle Tiere mit säugen, Brüten und/oder der Jungenaufzucht beschäftigt sind) die sammelwilligen Bürger auch nur innerhalb der Bebauung sammeln?

Zur Finanzierung der Maßnahmen:

- 8.) In der Pressemeldung der Stadt ist von einer Neueinstellung die Rede. Wie ist das mit dem Stellenplan der Kommunalen Betriebe vereinbar? Entstehen durch diese Neueinstellung Mehrkosten?
- 9.) Wie viele Mitarbeiter des Ordnungsamtes werden eingesetzt, um Verstöße gegen die Gefahrenabwehrverordnung zu ahnden? Reichen die Kräfte aus, um Erziehung durch Abschreckung bewirken zu können? Wie hoch waren die in den letzten Jahren verhängten Geldbußen aufgrund von Verstößen gegen die Gefahrenabwehrverordnung im Bereich Müllentsorgung und gegen die Straßenreinigungssatzung?
- 10.) Welche Kosten sind mit der Aufstellung von weiteren 24 Hundetütenspendern im Stadtgebiet verbunden? Durch welche Haushaltspositionen sind diese gedeckt?